

Menschheitsempfinden mit süddeutscher Wärme!

Anfang Oktober wird ausgegeben:

Karl Lieblieh

Das proletarische Brautpaar

Ein Volksbuch in Prosa

Einband von Wilhelm Heise. Broschiert M. 3.—, gebunden M. 5.—

Dieses neue Prosawerk des Schwaben Karl Lieblieh erinnert in seiner tragischen Schönheit und Erlebniskraft an Gestalten Gottfried Kellerscher Novellen. In realistisch getreuer Darstellung ersteht vor uns das kurze, aber tiefe Liebesglück eines proletarischen Brautpaares, das durch das unerbittliche Schicksal schon nach seiner halben Tagesblüte während eines sozialen Aufstandes zerstört wird. Bemerkenswert ist die erstmalige dichterische Behandlung des schwäbischen Volksfestes, das sich plastisch vor dem Leser ausbreitet. Trotz des politischen Hintergrundes, der mit seinen dunklen Fragen und harten Anklagen mitten aus der Gegenwart gegriffen ist, ist das Buch so fernab jeder Tendenz geschrieben, daß es sich in seiner packenden Menschlichkeit ein Volkslied in Prosa nennen darf.

Früher erschien vom gleichen Verfasser:

Die Welt erbraust

Novellen. Broschiert M. 2.75, gebunden M. 4.—

Inhalt: Die Magd / Die Genesung / Im Garten des Fleischermeisters
Die Schwester / Panier. Die Vergsonate / Amazonas. Die Waldsonate.

Rheinisch-westfälische Zeitung: Hier ist der einfach-große, aus der Anekdote geborene Stil der strengen Novelle wie wir sie bei Kleist und E. F. Meyer, von neuen Dichtern etwa noch bei W. Schäfer und in einigen Stücken des Hans Frank finden: hier ist jene scheinbare großartige Nüchternheit und Sachlichkeit des Berichtenden, die nur dem Ungeschulten Kühle und Mangel an innerer Anteilnahme vortäuscht; hier ist der schnurgerade zum „Falken“ zielende Pfeil der Handlung, abgeschneit von der Sehne einer meisterlichen Wort- und Sprachkultur. Feind aller großen Worte, möchte ich doch diese wenigen Novellen als Stützpunkte neueren Schrifttums bezeichnen. Ecce Poeta!

Die Traumfahrer

Zwei Erzählungen. Broschiert M. 2.50, gebunden M. 3.50

Berliner Tageblatt: Zwei Erzählungen mit dem Hintergrund seltsamen historischen Geschehens im Stil eines verzückten Chronisten dargestellt. Die erste schildert uns Thomas Münzers und seiner Bauern unglücklichen Krieg gegen die Landgrafen und das unselige Ende des Befreiers. Der „Kinderkreuzzug“ ist ein Gemälde, erfüllt von lieblichem Grauen, von der Süßigkeit religiösen Wahns, ein Orgeltrauschen als Begleitmelodie zum Untergang der Kinderheeres. Beide Erzählungen sind besonders bildhaft von eindringlicher Schönheit. Man spürt in ihnen den Zauber des hingebreiteten deutschen Landes und steht vor sich den unendlichen Zug innerlich bewegter Menschen.

Vorzugsangebot siehe Verlangzettel!

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Z

Z